



## Newsletter August 2014

### Feedback:

Am 11.07.2014 haben wir wieder in der Mitgliederversammlung einen weiteren Film „Abenteuer Diagnose“ vorgeführt. Es wurde dargestellt, die Schwierigkeiten, die wir als Patienten bei der Anamnese und Therapie von Bakterien, ganz gleich welcher Art, die sich aus unerklärlichen Gründen (?) explosiv im Körper vermehren. Die Schwierigkeiten und der lange Weg, die Patienten bei verschiedenen Anamnesen, wobei der Grund erst viel, viel später ermittelt wird, durchlaufen, ist bezeichnend für die Komplexität der in uns befindlichen Bakterien, Viren und anderen Mikroorganismen. Da vielmals das ärztliche Wissen an ihre Grenzen stößt, ist es legitim wenn der Patient weitere ärztliche Konsultationen und Überweisungen verlangt und dies auch durchsetzt. Es zeigt sich auch hier, dass viele Dinge nur interdisziplinär so lösbar sind.

### Termin 08.08.2014: Mitgliederversammlung, wie gewohnt im Seniorentreff Schwaneneck in Burgstädt.

Wir haben einen neuen Flyer „**stechende und saugende Insekten**“ angefertigt, den Bedarf bitte bei der nächsten Mitgliederversammlung am **08.08.2014 – 15:00 Uhr**, anmelden.



Ebenso diese Zeitschrift **Borreliose Wissen** Ausgabe 29, die nachbestellt wurde, ist eingetroffen.

Am **17.07.2014** führten wir mit dem Seniorenclub Rossau einen familienorientierten Selbsthilfenvortrag in Form einer Power-Point-Präsentation durch, mit dem Thema „Ist Borreliose heilbar?“ Alle Anwesenden waren hell begeistert und konnten ihr Wissen in Sachen Borreliose und bakterieller Infektionen erweitern.

**Chronische Entzündung – Diagnostik** z. Bsp. Labor Prof. Baehr Berlin  
Mit der Diagnostik der chronischen Entzündung beschäftigen sich immunologisch ausgerichtete Labore. Sie erarbeiten aus Erkenntnissen der Grundlagenforschung immer wieder aktuellere diagnostische Entzündungsmarker, die viel feinere Entzündungssysteme im Organismus widerspiegeln, als zum Beispiel die CRP. Als Beispiel für Marker sind die Zytokine zu nennen. Sie sind ein Oberbegriff für zum Beispiel Interferone und Interleukine. Die Höhe des Messwertes aus einer Blutprobe gibt eine eindeutige Aussage, ob eine chronische Entzündung vorliegt. Es handelt sich bei ihnen um kleine Eiweiße aus der sogenannten Entzündungskaskade. Siehe Frau Dr. Unmüßig vom 30.05.2014.

### Darm, Blut und Leber – die 3 Muskeltiere des Immunsystems

Ungefähr 100 Billionen Darmbakterien besiedeln den menschlichen Verdauungstrakt, das sind ca. zehnmals mehr, als wir Körperzellen haben. Diese Darmbakterien verrichten in der Regel wichtige Arbeit bei der Verdauung und Aufbereitung des Speisebreis in unserem Dünn- und Dickdarm. Die Darmbakterien, die eine wichtige Funktion in unserem Darm haben, können aber außerhalb des Darms großen Schaden anrichten. Gelangt nur ein Millionstel dieser Bakterien in den Blutkreislauf, dann ist eine Blutvergiftung die Folge. Damit diese Bakterien nicht durch die Darmwände dringen können, schützt uns eine dicke Schleimschicht und darunter eine dicke Zellschicht, die den Bakterien erschwert, in den Körper zu gelangen. Doch immer wieder gelingt es den Darmbakterien, diese Schleim- und Zellschicht zu durchdringen und in die Darmwand zu gelangen. Dort erwartet sie nun unser „zweites Muskeltier“ in Form von ABERMILLIONEN weißer Blutkörperchen (Leukozyten), die die Darmbakterien abtöten und über das Lymphsystem und die Lymphknoten abtransportieren. Was aber, wenn die Darmwände durch falsche Ernährung entzündet und porös geworden sind?

Dann gelangen immer mehr Darmbakterien ins Blut und verteilen sich über die Blutbahnen im ganzen Körper. Nun wird die Leber, als Dritter Partner im Bunde der Immun-Darm-Abwehr, tätig. Wie eine „Firewall“ filtert sie das Blut und eliminiert die Darmbakterien. Ist die Leber überlastet oder anderweitig in ihrer Funktion gestört, dann nehmen aber die Darmbakterien immer weiter zu und es kann zu schweren, auch tödlichen Infektionen kommen. Das Immunsystem versucht dieses mit der Bildung von speziellen Antikörpern gegen die Bakterien zu verhindern. Der gesunde oder kranke Darm ist also Ausgangspunkt für die Funktion der Leber für das ganze Immunsystem. Ist der Darm krank, dann ist der ganze Mensch krank! In der Naturheilmedizin, wird mit dem sogenannten natürlichen Antibiotika bei Infektionen, häufig desinfizierende – antimikrobielle und fungizide, also gegen Bakterien und Pilze wirksame Mittel empfohlen. Das australische Eukalyptusöl, das mit seinem hohen Anteil an ätherischen Wirkstoffen (80 – 85% Cineol) ein besonders wirksames Allroundmittel ist, wird dabei am häufigsten erwähnt. Ob die Infektion oder Entzündung äußerlich oder innerlich, am Kopf oder Fuß ist, es findet sich (fast) immer eine Empfehlung für den Einsatz des Eukalyptusöls. Bei Infektionen wie Husten, Schnupfen oder Halsschmerzen werden z.B. 3 – 7 Tropfen Eukalyptusöl in heißem Wasser oder 3 Tropfen auf braunen Zucker (sozusagen als Eukalyptusbonbon) eingenommen. Dabei wird nicht nur der Rachen, die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm desinfiziert, sondern die ätherischen Stoffe werden nun auch über die Schleimhäute des Mundes, des Rachens und des Dünndarms in den Körper aufgenommen. Sie gelangen in das Blut und töten die dort befindlichen Bakterien ab. Ja, sogar Erreger in der Leber werden dadurch abgetötet. Das Immunsystem, die Lymphe und die Leber werden also entlastet. Ganz ähnlich ist die Wirkung bei anderen keimtötenden Anwendungen wie Mohn-Zimt-Öl, Knoblauch (Rezept für die Eigenherstellung des Knoblauchsafte haben wir bereits in einem Newsletter veröffentlicht findet bei Mitgliedern schon positive Anwendung).

- Ähnliche Anregungen können Sie nochmal in den uns übergebenen Unterlagen von Frau Dr. Unmüßig (vom 30.05.2014) nachlesen.
- Ein wichtiger Faktor für die Entgiftung des verschlackten Körpers und gleichzeitig dessen Aktivierung sind Kaffee-Einläufe. Mit dem Kaffee verkehrt wird die Leber um ein vielfaches angeregt Schad- und Schmerzstoffe aus dem Blut entfernt.
- Rezept: 1en halben Liter Bohnenkaffee gefiltert und bis auf Körpertemperatur abgekühlt wird mittels Klistier (in der Apotheke erhältlich) verabreicht in linksseitiger Körperlage. Ca. 5-10 Minuten wirken lassen!
- Misteltherapie in der integrativen Onkologie  
In Zusammenarbeit mit dem Philosophen und Naturwissenschaftler Rudolf Steiner entwickelte die Frauenärztin Ita Wegmann das erste Mistel-Injektionspräparat und setzte es in der Tumorbehandlung ein. Wir wollen mehr darüber wissen und haben Dr. Annette Jänsch, Expertin für Biologische Tumor-therapie am Immanuel Krankenhaus Berlin-Wannsee befragt.

**Kosten für die Therapie?** Die gesetzliche Krankenversicherung GKV übernimmt die Kosten bei einer palliativen Therapie (ummantelnde Behandlung) auf Kassenrezept insbesondere dann, wenn der Tumor nicht zu operieren ist oder schon Metastasen gebildet hat.

Wer Interesse und Nachfragen dahingehend hat oder Informationsmaterial benötigt, sollte entweder auf die Internetseite des Immanuel Krankenhauses in Berlin Wannsee umschauen oder sich bei Herrn Jürgen Haubold melden.